



**N I E D E R S C H R I F T**  
**über die Sitzung der Gemeindevertretung**  
**am Dienstag, den 09. April 2019 im**  
**Dorfgemeinschaftshaus Kirchbrombach**

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 20:16 Uhr

**Es sind anwesend:**

**Bürgermeister:**

Willi Kredel

**von der SPD-Fraktion:**

Ralf Drexelius  
(Vorsitzender der Gemeindevertretung)  
Klaus Dieter Dascher  
Petra Drexelius  
Eva Wieck  
André Wieck  
Lea Schneider-Tiongson  
Johannes Rupprecht  
Günther Trumpfheller

**von der CDU-Fraktion:**

Maria Tenhaef  
Peter Beck  
Ulrike Fill  
Stefan Kurz (ab 19:15 Uhr)

**von der B.U.S-Fraktion:**

Dagmar Emig-Mally  
Sabine Ruff  
Monja Germann

**von der Fraktion Freie Wähler**

**Brombachtal:**

Frank Kirsch  
Gerd Klinger

**von der FDP-Fraktion:**

Rainer Müller

**vom Gemeindevorstand:**

Werner Krämer  
Ernst Eidenmüller

**von der Verwaltung:**

Daniela Friedrich  
Christian Jaekel

**Abwesend sind vom Gemeindevorstand:**

Horst Kaffenberger  
Hary Wölfelschneider  
Reinhard Jahn

**Entschuldigt von der**  
**Gemeindevertretung:**

Thilo Fischer

**Schriftführung:**

Mario Meder

## **Tagesordnung:**

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung der Gemeindevertretung vom 05. Februar 2019
2. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden
3. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Hundesteuersatzung
4. Beratung und Beschlussfassung über den Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Hochstraße“ im Ortsteil Langenbrombach
5. Beratung und Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen in der Maßnahme Neubau Feuerwehrhaus
  - 5.a) Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung des Gemeindevorstands, entsprechende Verhandlungen in Bezug auf den Ankauf des Grundstückes für den Neubau des Feuerwehrhauses aufzunehmen
  - 5.b) Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines Kommandoleitwagens
6. Mitteilungen des Gemeindevorstandes
7. Verschiedenes

Gemeindevertretervorsteher Ralf Drexelius eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Im Anschluss schlägt er die Änderung der Tagesordnung vor, da in der vergangenen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 02.04.2019 der Gemeindevertretung empfohlen wurde, folgende Themen in der heutigen Sitzung zu behandeln:

- Beratung und Beschlussfassung über den Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Hochstraße“ im Ortsteil Langenbrombach (wird zu TOP 4)
- Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung des Gemeindevorstands, entsprechende Verhandlungen in Bezug auf den Ankauf des Grundstückes für den Neubau des Feuerwehrhauses aufzunehmen (wird zu TOP 5a)
- Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines Kommandoleitwagens und Bereitstellung der notwendigen Gelder in Höhe von 3.500,- € (wird zu TOP 5b)

Die Gemeindevertretung beschließt in Blockabstimmung einstimmig die oben genannten Themen in der heutigen Sitzung zu behandeln und mit auf die Tagesordnung zu nehmen.

## **Zu TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung der Gemeindevertretung vom 05. Februar 2019**

Zum Protokoll der Sitzung der Gemeindevertretung vom 05. Februar 2019 gibt es keine Einwände.

## **Zu TOP 2 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden**

Die Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Jugend und Senioren, Maria Tenhaef, berichtet aus der vergangenen Ausschusssitzung vom 19.03.2019 und teilt mit, dass der Mobilitätsberater der OREG, Hr. Bürner, zu dieser Sitzung geladen war und das Buchungsportal Odenwaldmobil vorstellte. Neben den klassischen ÖPNV Angeboten werden auch private oder gewerbliche Mitnahmeangebote und TaxOMobilfahrten zu den Dienstzeiten von 5:00 bis 22:00 Uhr angeboten. Die Vorteile sind mehr Mobilität für Brombachtal, innovative Lösungen für ältere und beeinträchtigte Menschen, komfortable Lösungen zur Optimierung der Nahversorgung, günstige Fahrangebote und ein direkter Ansprechpartner. Auch Bürger ab 14 Jahre können selbstständig eine Anmeldung vornehmen, unter 14 Jahre kann eine Anmeldung durch die Eltern erfolgen. Zurzeit sind Fahrten innerhalb der Gemeinde Brombachtal noch nicht möglich, da Brombachtal nicht als Zentrum anerkannt ist. Zentren sind z.B. Bad König, Michelstadt etc. Der Ausschuss für Soziales, Jugend und Senioren verständigte sich einstimmig darauf von einer Weiterverfolgung der Einbindung des Bürgerbusses aus Bad König in Brombachtal abzusehen.

Weiter berichtet Maria Tenhaef aus der vergangenen Ausschusssitzung über die positive Änderung der Betreuungszeiten für die Ü 3 Betreuung im evangelischen Kindergarten. Die U 3 Betreuung wird in der Zeit von 8:00 bis 16:00 Uhr angeboten. Lt. Maria Tenhaef sollten die Öffnungszeiten im Bereich der U 3 Betreuung angepasst werden. Gv. Dagmar Emig-Mally teilt mit, dass die Kindergartenkommission am 07.05.2019 tagt.

Der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses, Gerd Klinger, teilt aufgrund des in der Haupt- und Finanzausschusssitzung behandelten Themas „Reparatur der Straße Kuhweg“ mit, dass man vorerst mit der Instandsetzung des Kuhweges abwarten solle, bis das Straßenzustandskataster genutzt werden kann. Erst dann könne man sehen welche Maßnahmen Priorität haben. Weiter teilt er auf Anfrage mit, dass aktuell noch kein Termin für die nächste Bau- und Umweltausschusssitzung feststeht.

## **Zu TOP 3 Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Hundesteuersatzung**

Gv. Sabine Ruff erläutert der Gemeindevertretung noch einmal den Antrag der Fraktion B.U.S. hinsichtlich der Änderung der Hundesteuersatzung.

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Klaus Dieter Dascher, teilt hierzu mit, dass die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal in ihrer Sitzung am 18.12.2018 beschlossen hat, die Hundesteuersatzung auf Antrag der Fraktion B.U.S. zu ändern.

Ein Entwurf der 1. Änderungssatzung wurde dem Gremium mit der Sitzungseinladung zugestellt.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat die Änderung gemäß vorliegendem Entwurf der 1. Änderungssatzung in seiner Sitzung am 02.04.2019 befürwortet und der Gemeindevertretung einstimmig empfohlen.

Offene Fragen aus dem Gremium werden von Sabine Ruff beantwortet.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 13 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und 2 Gegenstimmen die 1. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer im Gebiet der Gemeinde Brombachtal. Die Änderungen treten rückwirkend zum 01.01.2019 in Kraft mit der Maßgabe, dass sie die bisherigen Regelungen ergänzen. Die Satzung ist Anlage des Protokolls.

#### **Zu TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über den Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Hochstraße“ im Ortsteil Langenbrombach**

Klaus Dieter Dascher berichtet aus der vergangenen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusssitzung am 02.04.2019. Hierbei ging es um gestellte Bauanträge für den Neubau eines Einfamilienhauses und Zweifamilienhauses in der Hochstraße/Langenbrombach. Bestandteil dieses Antrages war u.a. die Änderung der Dachneigung von 30° auf 16° (Satteldach).

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal hat in ihrer Sitzung vom 27.11.2018 den Bebauungsplan „Hochstraße“ im Ortsteil Langenbrombach als Satzung nach § 10 BauGB beschlossen. Mit der Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses am 07.12.2018 ist der Bebauungsplan in Kraft getreten.

Zwischenzeitlich liegen wie oben genannt die ersten Bauanfragen vor, die aber nicht in allen Punkten die Festsetzungen des Bebauungsplanes einhalten. Insbesondere wurde der Wunsch nach flacheren Dachneigungen geäußert. Im Bebauungsplan wären derzeit nur Sattel- und Walmdächer mit einer Dachneigung von 30° – 42° zulässig. In der Begründung des Herrn Walk vom Büro Grosser-Seeger & Partner heißt es, dass ausnahmsweise auch Pultdächer sowie begrünte Flachdächer zulässig sind, wobei Pultdächer dann auf eine Dachneigung von 25° beschränkt werden. Einer der Bauherren möchte dagegen ein Satteldach mit 16° Dachneigung errichten. Das ausnahmsweise zulässige Pultdach mit dieser Dachneigung entspricht nicht seinen Wünschen.

Das Kreisbauamt des Odenwaldkreises hat eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes nach § 31 BauGB nicht in Aussicht gestellt, da es sich um das erste beantragte Bauvorhaben handelt und der Bebauungsplan erst kürzlich rechtskräftig wurde. Die erstmalige Befreiung würde hier einen Präzedenzfall schaffen, der die Festsetzungen des Bebauungsplans „Hochstraße“ dauerhaft unterlaufen würde.

Wenn die Gemeinde die Abweichung von den bisherigen Gestaltungsvorschriften unterstützt, wäre daher der Bebauungsplan in den abweichenden Punkten zu ändern. Da die übrigen Festsetzungen (u.a. GRZ, überbaubare Grundstücksfläche, Geschossigkeit) aber gleich bliebe, würden durch diese Änderung die Grundzüge der Planung nicht berührt. Damit besteht die Möglichkeit, den Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB zu ändern. Im vereinfachten Verfahren kann von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB (frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung) abgesehen werden. Ferner wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 und von der Erstellung eines Umweltberichtes nach § 2a BauGB abgesehen. Die Änderung erstreckt sich auf den gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplanes.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Brombachtal beschließt einstimmig die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplans „Hochstraße“ im Ortsteil Langenbrombach. Das Bebauungsplanverfahren wird eingeleitet und soll im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB unter Verzicht auf eine Umweltprüfung durchgeführt werden.

Der Beschluss über die Einleitung des Änderungsverfahrens ist ortsüblich bekanntzumachen.

Die Verwaltung wird beauftragt einen Entwurf für die 1. Änderung des Bebauungsplanes erstellen zu lassen und der Gemeindevertretung zur Billigung vorzulegen.

#### **Zu TOP 5 Beratung und Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen in der Maßnahme Neubau Feuerwehrhaus**

Klaus Dieter Dascher berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 02.04.2019. In dieser ging es um die vergaberechtlichen Rahmenbedingungen zum Projekt Neubau Feuerwehrhaus und der daraus resultierenden unterschiedlichen Realisierungsvarianten. Hierzu wurden im Vorfeld in der interfraktionellen Sitzung am 12.03.2019 die untenstehenden Varianten und die vergaberechtlichen Rahmenbedingungen durch die Kanzlei GÖRG Partnerschaft von Rechtsanwälten mdB dem Gremium erläutert.

Variante 1: Ausschreibung und Vergabe sämtlicher Leistungen an einen General- bzw. Totalübernehmer,

Variante 2: Trennung zwischen der Vergabe der Planungs- und Architektenleistungen sowie der Bauleistungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung zwei Grundsatzentscheidungen der Gemeindevertretung empfohlen. Zum einen die Entscheidung über die Beauftragung der Anwaltskanzlei GÖRG, die die Maßnahme administrativ unterstützt und vergaberechtlich begleitet. Der Gemeinde Brombachtal würden hierbei Kosten in Höhe von ca. 10.000,- € bis 15.000,- € entstehen.

Und zum anderen die Entscheidung des weiteren Vorgehens im Rahmen des Neubaus des Feuerwehrhauses gemäß der Variante 2 „Trennung zwischen der Vergabe der Planungs- und Architektenleistungen sowie der Bauleistungen“

Die Gemeindevertretung folgt der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses und beschließt einstimmig eine Partnerschaft in der Maßnahme des Neubaus des Feuerwehrhauses mit der Kanzlei GÖRG Partnerschaft von Rechtsanwälten mdB aus Frankfurt einzugehen.

Weiter folgt die Gemeindevertretung der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses und beschließt einstimmig ein weiteres Vorgehen im Rahmen des Neubaus des Feuerwehrhauses gemäß der Variante 2 „Trennung zwischen der Vergabe der Planungs- und Architektenleistungen sowie der Bauleistungen“ zu beschließen.

#### **Zu TOP 5 a) Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung des Gemeindevorstands entsprechende Verhandlungen in Bezug auf den Ankauf des Grundstückes für den Neubau des Feuerwehrhauses aufzunehmen**

Bürgermeister Kredel teilt hierzu mit, dass bereits Gespräche mit der Erbgemeinschaft des angedachten Grundstückes aufgenommen wurden. Von deren Seite besteht die grundsätzliche Bereitschaft das Grundstück zu verkaufen. Wie groß das Grundstück sein wird, ist noch Verhandlungssache. Der Grundstückspreis muss sich an dem Richtpreis orientieren, der in der Gemeinde für diesen Bereich festgelegt ist. Der Beschluss für den Ankauf des Grundstückes muss anschließend von der Gemeindevertretung beschlossen werden. Parallel dazu müsste Baurecht geschaffen werden.

Im Zuge dessen teilt Bürgermeister Kredel auf Nachfrage von Gv. Peter Beck mit, dass lt. der EGO die Bodenverhältnisse auf dem angedachten Grundstück für gut befunden wurden, jedoch von der Gemeinde ein neues Bodengutachten gemacht werden muss. Das aktuelle Bodengutachten liegt der Gemeinde nicht vor, da die EGO dies beauftragt hatte und Eigentümer dieses ist.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass der Gemeindevorstand der Gemeinde Brombachtal damit beauftragt wird, die Verhandlungen hinsichtlich des Ankaufs des Grundstückes für den Neubau des Feuerwehrhauses aufzunehmen.

**Zu TOP 5 b) Beratung und Beschlussempfehlung über die Anschaffung eines Kommandoleitwagens und Bereitstellung der notwendigen Gelder in Höhe von 3.500,- €**

Klaus Dieter Dascher berichtet aus der vergangenen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusssitzung, dass der Gemeindebrandinspektor sowie der stellv. Gemeindebrandinspektor einen Antrag über die Anschaffung eines (KDOW) Kommandoleitwagens gestellt haben. Es handelt sich um einen 8-Jahre alten Pkw, ausgestattet mit Funk, Blaulicht und Einsatzdokumenten, der den Einsatzleitern direkt und unmittelbar zur Verfügung steht. Der Pkw wird von der Firma Merck angeboten. Die Kosten sollen sich auf 5.200,- € (brutto) belaufen und durch persönlichen Verzicht der GBI auf ihre jährlich ausgezahlte Aufwandsentschädigung finanziert werden. Weiter schlagen die GBI vor, auf einen der beiden vorgesehenen Führerscheine für Feuerwehrangehörige in diesem Jahr zu verzichten, um die Kosten für den KDOW zu decken. Der Pkw würde in das Gemeindeeigentum übergehen. Der Ausschuss verständigte sich darauf, dass die Aufwandsentschädigung den Gemeindebrandinspektoren trotz dieser Investition nach wie vor zustehen sollte. Für die Anschaffung des Pkw wären 3.500,- € zu finanzieren.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Anschaffung eines neuen Kommandoleitwagens und Bereitstellung von Geldern in Höhe von 3.500,- € aus den laufenden Haushaltsmitteln.

Die Gemeindevertretung schließt sich der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses an und beschließt einstimmig die Anschaffung eines neuen Kommandoleitwagens und Gelder in Höhe von 3.500,- € hierfür aus den laufenden Haushaltsmitteln bereitzustellen.

**Zu TOP 6 Mitteilungen des Gemeindevorstandes**

**6.1 Genehmigung des Haushaltes 2019**

Mit Schreiben vom 29.03.2019 der Kommunalaufsicht des Odenwaldkreises wurde der Gemeinde Brombachtal die aufsichtsbehördliche Genehmigung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2019 erteilt. Die Gemeinde Brombachtal ist nach den Kriterien des Kommunalen Finanzausgleiches grundsätzlich als finanziell leistungsschwach einzustufen. Auch muss die Gemeinde Brombachtal in Hinblick auf den Haushalt 2020 die Realsteuerhebesätze auf das Niveau der festgelegten Nivellierungssätze anheben.

Nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht war im Vorfeld eine Korrektur in der mittelfristigen Finanzplanung vorzunehmen. Es betrifft den Bereich der geplanten Kredit- und Zuschussaufnahme in den Jahren 2020, 2021 und 2022 (Zuschuss Hessenkasse und Anpassung der Kredithöhe für den Feuerwehrhaus-Neubau). Die korrigierten Seiten liegen jedem vor.

## **6.2 Beauftragung der Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung (gem. ArbSchG) für die Verwaltung und den Bauhof**

Am 26.09.2018 führte die Unfallkasse Hessen (UKH) eine Besichtigung der Verwaltung und des Bauhofes im Hinblick auf Arbeits- und Gesundheitsschutz durch. Hierbei wurden verschiedene Dinge beanstandet, welche zum größten Teil mittlerweile beseitigt wurden. Ausstehend ist allerdings noch die Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung in beiden Bereichen. Hierzu liegen der Gemeinde zwei Angebote vor. Der Gemeindevorstand hat den Auftrag der Firma BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH, Wiesbaden, zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung (gem. ArbSchG) für die Verwaltung und den Bauhof erteilt.

## **6.3 Personalratswahl**

Aufgrund des Ausscheidens des bisherigen Personalratsvorsitzenden Willi Schnellbacher war eine Neuwahl notwendig. Diese Wahl ist am 7. Februar 2019 durchgeführt worden. Felix Mohr ist neuer Personalratsvorsitzender.

## **6.4 Beschaffung eines Fahrzeuges für den Bereich Wasser**

Der Leasing-Vertrag für den jetzigen Pritschenwagen des Wassermeisters ist ausgelaufen. Daher war es erforderlich ein neues Fahrzeug zu leasen. Es wurden verschiedene Angebote eingeholt. Das Fahrzeug soll im Juni dieses Jahres übergeben werden.

## **6.5 Beauftragung für die Erstellung einer neuen gemeindlichen Homepage**

Die Verwaltung hat angeregt eine neue Homepage für die Gemeinde Brombachtal erstellen zu lassen. Durch die Kündigung des Vertrages mit der bisherigen Firma entsteht eine künftige Kostenersparnis von rund 2.000,- €/jährlich. Der Gemeindevorstand hat dies befürwortet. Die neue Homepage kommt spätestens zum 01.01.2020.

Gv. André Wieck fragt zum Punkt 6.5 „Homepage“ an, wer künftig die neue Gemeindehomepage gestaltet. Die Verwaltung teilt mit, dass dies ein Verein übernimmt. Dadurch entstehen keine laufenden Kosten, lediglich aber Kosten für Hosting. Im Zuge dessen merkt Gv. Dagmar Emig-Mally an, dass die Homepage barrierefrei und auch zusätzlich in anderer Sprache gestaltet werden sollte. Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass die Homepage komplett neu und nach aktuellen Kriterien erstellt wird.

## **6.6 CO2-Monitore für den ev. Kindergarten „Unterm Regenbogen“**

Für die Überwachung eines guten Raumklimas in den geschlossenen Räumen des ev. Kindergartens „Unter Regenbogen“ besteht die Möglichkeit der Anbringung von CO2-Monitoren. Hier wird dann die Luftqualität mit der Unterstützung von farblichen LCD-Lampen (je nach Modell) angezeigt. Der Gemeindevorstand hat die Anschaffung von 8 CO2-Monitoren beschlossen.

## **6.7 Anfrage der Gemeinde Brensbach bzgl. der Nutzung einer Waldteilparzelle in Affhöllerbach/Brombachtal für eine Waldbestattungsfläche**

Die Gemeinde Brensbach befasst sich derzeit mit der Überarbeitung und Optimierung des bestehenden Bestattungsangebotes der gemeindlichen Friedhöfe. Eine Möglichkeit deren Angebotserweiterung wird dabei in der Errichtung/Ausweisung einer Waldbestattungsfläche gesehen. Hierfür würde sich aufgrund der vorhandenen Infrastruktur des Friedhofs Affhöllerbach ein Teil des dort angrenzenden, auf der Brombacher Gemarkung liegenden, Waldstücks eignen. Hierzu wird auch die Frage des Interesses an einer interkommunalen Ausweisung und Nutzung eines abgegrenzten Teils dieser Waldparzelle als Waldbestattungsfläche an die Gemeinde Brombachtal gerichtet. Der Gemeindevorstand hat einstimmig kein Bedenken bzgl. des Vorhabens der Gemeinde Brensbach, lehnt aber seitens der Gemeinde Brombachtal das Interesse an einer interkommunalen Ausweisung ab.

Gv. Gerd Klinger merkt zum Punkt 6.7 „Nutzung einer Waldteilparzelle für eine Waldbestattungsfläche“ an, dass dieses Thema nicht Angelegenheit des Gemeindevorstands sein sollte, sondern der Gemeindevertretung.

Da hier noch Klärungsbedarf besteht verständigt sich die Gemeindevertretung darauf, dass diese Angelegenheit in einer Bau- und Umweltausschusssitzung behandelt werden soll.

#### **6.8 Straßenkataster für Brombachtal**

Das Straßenkataster für die Gemeinde Brombachtal ist fertiggestellt. Das Programm wurde in einer Sitzung am 27.02.2019 vorgestellt. Eine Auswertung wird vom Bauamt erstellt und dann zur Verfügung gestellt.

#### **6.9 Kanalsanierung Herrenwäldchen:**

Das Ingenieurbüro Krimmelbein teilt mit Schreiben vom 15.03.2019 mit, dass die Kanalsanierungsarbeiten „Herrenwäldchen“ (1. Bauabschnitt) abgeschlossen sind.

Für den 2. Bauabschnitt haben bereits zwei Ingenieur-Büros ihr Interesse bekundet, wovon eines noch ein Angebot abgeben muss.

#### **6.10 Sonderverkehr Wiesenmarkt**

Mit Schreiben vom 19.03.2019 teilt die OREG mit, dass der Magistrat der Stadt Erbach beschlossen hat, die Gemeinde Brombachtal ab diesem Jahr versuchsweise auf die Dauer von drei Jahren an den Sonderverkehr zum Erbacher Wiesenmarkt anzubinden. Entsprechende Fahrpläne werden von Seiten der OREG in Abstimmung mit der Stadt Erbach in den nächsten Wochen vorbereitet. Kosten für die Durchführung entstehen der Gemeinde nicht.

Gv. Petra Drexelius merkt zu Punkt 6.10 „Sonderverkehr Wiesenmarkt“ an, dass sich die SPD-Fraktion in diesem Zusammenhang bereits im Vorfeld mit der OREG in dieser Angelegenheit in Verbindung gesetzt hatte und die Fraktion hierbei initiativ gehandelt habe.

#### **6.11 Lehr- und Informationsfahrt**

Beig. Ernst Eidenmüller regt an die nächste Lehr- und Informationsfahrt zur Sortieranlage für Leichtverpackungen „Meilo“ nach Gernsheim zu machen. Weitere Vorschläge können der Verwaltung mitgeteilt werden. Ein Termin wurde noch nicht festgelegt.

Bürgermeister Kredel gibt im Anschluss noch weitere Informationen an die Gemeindevertretung weiter:

1. Bürgermeister Kredel verweist auf ein Förderprogramm „Smart Cities“ des Bundesministeriums des Inneren für Bau und Heimat – Der Begriff "Smart Cities" steht für die Entwicklung und Nutzung digitaler Technologien in fast allen Bereichen auf kommunaler Ebene. Diese Angelegenheit soll u.a. Thema in der nächsten Gemeindevorstandssitzung sein.
2. Bürgermeister Kredel teilt weiter mit, dass aufgrund kartellrechtlicher Gründe gegen Hessenforst, die Kommunen die Holzvermarktung und Beförderung auf eigene Beine stellen muss. Betroffen sind Kommunen über 100 Hektar. Daher wird demnächst ein Zweckverband mit dem Namen „Forstzweckverband Hessischer Odenwald“ gegründet, dem die Gemeinde Brombachtal sich anschließen sollte. Aktuell bilden einzelne Odenwaldkommunen als Gründungsmitglieder einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit. Zielsetzung sei der Beitritt der restlichen Odenwaldkommunen bis Anfang Juli 2019. Dieses Thema wird durch die Verwaltung allerdings noch aufbereitet und anschließend bekanntgegeben.

3. Bürgermeister Kredel teilt mit, dass sich bereits im Vorfeld dazu entschieden wurde, dass die Gemeinde Brombachtal an der gemeinsamen Vergabestelle des Odenwaldkreises teilnimmt. Hierbei ging es um die interkommunale Zusammenarbeit und Fördergelder. Bis Ende Mai 2019 soll daher durch den Gemeindevorstand darüber Beschluss gefasst werden. Weitere Informationen hierzu folgen.
4. Eine Arbeitsgemeinschaft des Odenwaldkreises hat in Zusammenarbeit mit Polizei und Kommunen gegen Motorradlärm ein Plakat erstellt, welches die Kommunen gegen einen geringen Kostenaufwand beziehen können. Das Plakat soll an Stellen mit starkem Motorradverkehr angebracht werden.

### **Zu TOP 7 Verschiedenes**

- 7.1 Gv. Maria Tenhaef erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Treppenmarkierungen an den öffentlichen Treppen innerhalb der Gemeinde und fragt an wann diese Maßnahme fortgeführt wird. Bürgermeister Kredel teilt hierzu mit, dass Verwaltung/Bauhof den aktuellen Stand prüfen soll.
- 7.2 Gv. André Wieck bedankt sich bei der Fraktionsvorsitzende Petra Drexelius für deren Einsatz und Engagement in der Sache Wiesenmarkt-Bus.
- 7.3 Gv. Dagmar Emig-Mally bringt in Erinnerung, dass neben der Maßnahme Feuerwehrhaus-Neubau noch offenstehende Themen und Maßnahmen wie bsp. Barrierefreiheit, Gesamtkonzept Sporthalle i.V.m. behindertengerechten Toiletten und noch andere wichtige Themen innerhalb der Gremien zu behandeln und in den Fokus zu setzen sind. Sie regt an, dass diese Themen wieder aufgegriffen werden sollen. Bürgermeister Kredel merkt hierzu an, dass neben der Maßnahme Feuerwehrhaus noch einige andere Maßnahmen auf der Agenda stehen und die Verwaltung bisher hierbei nicht untätig war. In diesem Zuge teilt Bürgermeister Kredel weiter mit, dass am 29.04.2019 ein Gespräch mit den Vereinsverantwortlichen stattfinden wird, in welchem u.a auch die Sporthalle Thema sein soll.
- 7.4 Gv. Monja Germann betont auch noch einmal die Wichtigkeit sich dem Thema Barrierefreiheit, besonders im Dorfgemeinschaftshaus Kirchbrombach anzunehmen. Sie regt an den Arbeitskreis „Barrierefreiheit“ neu aufleben zu lassen.
- 7.5 Gv. Peter Beck kritisiert die dauerhaft anhaltende Stagnation in der Sache Heizungstausch in der Sporthalle und erkundigt sich nach dem aktuellen Stand. Bürgermeister Kredel teilt daraufhin mit, dass die Maßnahme, wie bereits mehrfach erwähnt, in Angriff genommen wird, sobald die Maßnahme Neubau des Feuerwehrhauses entschieden ist.
- 7.6 Gv. Dagmar Emig-Mally merkt an, dass auch einige Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Schwimmbades in Kirchbrombach noch offenstehen und zu behandeln wären, auch im Hinblick auf mögliche Förderungen und erkundigt sich nach dem aktuellen Stand. Gv. Gerd Klinger teilt hierzu mit, dass eine Strukturplanung in Angriff genommen wird und regt an ein Gesamtkonzept durch einen Spezialisten erstellen zu lassen, um die Attraktivität des Schwimmbades zu steigern. Bürgermeister Kredel befürwortet, dass hierzu ein Fachmann, der sich mit der Thematik Schwimmbäder auskennt, hinzugezogen werden soll.

- 7.7 Gv. Monja Germann gibt den Hinweis, dass im Ortsausgang Bereich Höhenstraße/Friedhofsweg entlang unterhalb der Bänke sich Sandbienen eingenistet haben und bittet den Bauhof die Mäharbeiten so spät wie möglich in diesem Jahr und dies mit Vorsicht vorzunehmen, um die Artenvielfalt nicht zu gefährden. Bürgermeister Kredel teilt mit, dass die Verwaltung hierzu Kontakt mit der Straßenmeisterei aufnehmen soll, da dies in deren Zuständigkeit liegt.
- 7.8 Gv. Monja Germann fragt an, ob im Bereich des Karl-Ulmer Wegs (Verlängerung Bad Königer Weg) eine neue Bank platziert werden kann i.V.m. mit der Aufstellung von Beutelspendern für Hunde. Bürgermeister Kredel teilt hierzu mit, dass Ersatzbeschaffungen nur an markanten Stellen umgesetzt werden und der Nutzen einer Bank auch erkennbar sein soll. Gv. Gerd Klinger wünscht sich, dass jedes Jahr 1-2 neue Beutelspender aufgestellt werden sollen.
- 7.9 Gv. Dagmar Emig-Mally fragt nach dem Stand der Arbeitsgruppe Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Gv. Johannes Rupprecht und Gv. Lea Schneider-Tiongson teilen mit, dass demnächst ein Treffen mit Herrn Merkel, Landratsamt Odenwaldkreis, und den Jugendlichen Brombachtals stattfindet.
- 7.10 Gv. Monja Germann lobt die Ausbesserungsarbeiten im Bereich des Friedhofsweges.
- 7.11 Bürgermeister Kredel teilt mit, dass am 27.03.2019 aufgrund einer Anlagenstörung eine Reparatur der Heiztherme im AWO-Kindergarten erfolgte. Hierbei wurde festgestellt, dass der Wärmetauscherblock fast vollständig defekt ist und die Lamellen abgebrannt sind. Empfohlen wird der baldige Austausch des kompletten Gerätes. Die Maßnahme wurde damals zurückgestellt.

Der Verwaltung liegen zwei Varianten/Angebote der Firma E-Concept vor.

1. Austausch des defekten Wärmetauschers in Höhe von 1.597,58 € (brutto). Ein Austausch des Wärmetauschers hätte zu Folge, dass bei künftigem Austausch der kompletten Anlage, dieser Wärmetauscher nicht kompatibel mit einer neuen Anlage wäre.

oder

2. Austausch der kompletten Kesselanlage in Höhe von 15.895,72 (brutto).

Bürgermeister Kredel betont, dass hierzu ca. 6.300,- € aus dem Landesprogramm im Rahmen des KIP eingesetzt werden können und die Gemeinde den Rest aus Eigenmitteln finanzieren müsse. Aufkommende Fragen werden von der Verwaltung beantwortet. Kurzfristig sollen noch weitere Angebote eingeholt werden und anschließend muss zügig eine Entscheidung getroffen werden. Gv. Gerd Klinger bittet die Verwaltung zu prüfen, in welchen Bereichen Einsparungen zur Finanzierung der Kesselanlage getroffen werden können.

.....  
Drexelius (Vorsitzender der Gemeindevertretung)

.....  
Meder (Schriftführer)